

ERGEBNISPROTOKOLL

5. Sitzung der Regionalen Arbeitsgruppe 1 - Ibbenbüren des Integralen Monitorings am 18.04.2023 - Videokonferenz

Teilnehmerliste s. Anlage 1

Veranlassung

Die Teilnehmer*innen der Regionalen Arbeitsgruppe Ost wurden durch das geschäftsführende Ingenieurbüro Heitfeld-Schetelig GmbH, Aachen (IHS) mit Schreiben vom 27.03.2023 zur 5. Sitzung eingeladen. Mit dem Einladungsschreiben wurden an die Beteiligten durch das IHS folgende Sitzungsunterlagen verschickt:

E-Mail-Schreiben vom 27.03.2023:

- Präsentationsunterlagen BRA (Bergbehörde) mit Vorschlag zur Tagesordnung:
230403_61.01.25-2020-5_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_ibbenbueren_18-04-23_V2;
- Protokoll 4. Sitzung (Rev. a vom 24.11.2022)
- Aktualisierungsfassungen der Steckbriefkonkretisierungen 01-0008 und 01-0010, Stand 31.10.2022 sowie der Tabelle 01-0001 Auswahl Messstellen/Berichte, Stand 31.10.2022;

Top 1 - Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll der letzten Sitzung

Die Besprechung wurde von Herrn Dronia (BRA (Bergbehörde)) geleitet. Nach einer Begrüßung erfolgte die Vorstellung der Teilnehmer. Die Teilnehmerliste ist als Anl. 1 beigelegt und wurde auf der Grundlage der Einwahldaten erstellt.

Der Vorschlag zur Tagesordnung wurde ohne Änderungen angenommen.

Das Protokoll zur 4. Sitzung der RG Ibbenbüren am 24.10.2022 wurde in der Fassung der Rev. a vom 24.11.2022 ohne Änderungen verabschiedet und kann so in das PiS eingestellt werden.

Top 2 - Bericht aus den Entscheidungssitzungen

Erläuterung Herr Dronia, BRA (Bergbehörde), gemäß

230403_61.01.25-2020-5_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_ibbenbueren_18-04-23_V3:

In der letzten Sitzung der Entscheidungsgruppe am 30.11.2022 wurde der Jahresbericht 2021 diskutiert und verabschiedet; der Jahresbericht 2021 wurde zwischenzeitlich in das PiS eingestellt. Es wurde vereinbart, dass kein gesondertes Papierexemplar hergestellt wird.

Die Finalisierung der Erstausgabe des Projekthandbuchs wurde zur nächsten EG-Sitzung zugesagt.

Seitens des LANUV wurde die Bereitstellung und Auffindbarkeit von Messstellen und Daten des Grubenwassermonitorings im ELWAS-WEB erläutert.

Die Ruhendstellung der UAG Tiefe Pegel und die weitere Begleitung des Gutachtens Tiefe Pegel der ahu in der KG Wasser wurden bestätigt.

Top 3 - Bericht aus den Sitzungen der Konzeptgruppen und Unterarbeitsgruppen

Erläuterung Herr Dronia und Herr Kugel, BRA (Bergbehörde), gemäß

230403_61.01.25-2020-5_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_ibbenbueren_18-04-23_V3:

Die Konzeptgruppen Ausgasung und Bodenbewegung sowie die Unterarbeitsgruppen Daten und Tiefe Pegel sind seit dem 3. Quartal 2021 ruhend gestellt.

Über die letzte Sitzung der KG Wasser am 01.07.2022 wurde bereits in der 4. Sitzung der RG Ibbenbüren am 24.10.2022 berichtet (s. Protokoll zur Sitzung der RG Ibbenbüren im PiS).

Die nächste Sitzung der KG Wasser ist für den 26.05.2023 geplant; hier sollen insbesondere die Ergebnisse des Gutachtens Tiefe Pegel vorgestellt und diskutiert werden.

Top 4 - Bericht zur Ausweisung/Charakterisierung tiefer Grundwasserkörper im Ibbenbürener Revier

Erläuterung der Ergebnisse durch Herrn Dr. Wesche (GD NRW) gemäß Anl. 2:

Der GD NRW hat in Weiterführung der entsprechenden Untersuchungen für das mittlere Ruhrrevier im Auftrag des damaligen MULNV in 2021 die Ausweisung von tiefen Grund-

wasserkörpern für den Bereich des Ibbenbürener Reviers vorgenommen. Da keine Bohrungen zur Verfügung standen, erfolgte die Ausweisung auf der Grundlage vorhandener Abhandlungen über die Geologie und Tektonik der Ibbenbürener Karbonscholle (u.a. DROZDZEWSKI & DÖLLING, 2018). Das Untersuchungsgebiet umfasste einen Saum von rd. 3 km um die Karbon-Randverwerfung. Es wird davon ausgegangen, dass in diesem Saum über Querstörungen hydraulische Verbindungen zwischen tiefen Grundwasserkörpern und dem Karbon der Karbonscholle bestehen. Im Hinblick auf eine mögliche bergbauliche Beeinflussung wurde ein tiefstes Betrachtungsniveau von -1.400 mNHN zugrunde gelegt (tiefstes Abbauniveau auf der Karbonscholle).

Die im Untersuchungsgebiet aufgeschlossenen Schichten wurden, auf Basis von recherchierten Literaturangaben hinsichtlich der Lithologie und der hydrogeologischen Eigenschaften charakterisiert. Auf dieser Grundlage wurden die als Grundwasserleiter zu betrachtenden Schichtglieder identifiziert.

Im nächsten Arbeitsschritt wurden Bereiche, in denen die identifizierten Grundwasserleiter bereits als Teil oberflächennaher Grundwasserkörper definiert sind, aus der Ausweisung der tGWK ausgenommen. Im Bereich der Karbon-Scholle bilden die Karbonischen Gesteine einen mächtigen oberflächennahen Grundwasserkörper. Schließlich wurden folgende Schichten als tiefe Grundwasserkörper identifiziert: Unterer Malm, Muschelkalk, Zechstein (Z1) und Westfalium D-B. Die Verbreitung der tiefen Grundwasserkörper wurde in Polygon-Darstellungen, teils mit Isolinienplänen zur Teufenlage kartenmäßig dargestellt.

Top 5 - Laufende Monitoringmaßnahmen, Stand des Betriebes

Erläuterung zum Stand des Betriebs, Herr Schriever (RAG AG) gemäß Anl. 3:

Gegenüber dem Bericht zur 4. Sitzung der RG Ibbenbüren am 24.10.2022 sind zum Stand der Betriebe folgende Aspekte zu ergänzen:

Am Standort Oeynhausen Nord wurde im März 2023 mit dem 2. Rückbauabschnitt begonnen. Am Standort Theodor ist das Ende der Bergaufsicht in Vorbereitung. Für Teilflächen Oeynhausen Nord und Nordschacht wurde bereits das Ende der Bergaufsicht festgestellt.

Die Arbeiten am Grubenwasserkanal laufen plangemäß. Der TBM-Vortrieb West ist vollständig angefahren und soll Ende April 2023 den Regelvortrieb aufnehmen. Der Kanal in offener Bauweise ist auf rd. 250 m Länge fertiggestellt. Die Teufarbeiten am Mittelschacht werden aktuell fertiggestellt. Parallel erfolgt die Vorbereitung des TBM-Vortriebs. Der TBM-Vortrieb Ost soll ab Juni 2023 starten.

An der Aufbereitungsanlage Gravenhorst sind die Nachsedimentationsbecken weitgehend fertiggestellt. Es laufen die vorbereitenden Arbeiten für den Anlagen- und Hochbau; die

Bauarbeiten sollen im April 2023 beginnen. Zum Schutz des angrenzenden Naturschutzgebietes wurde eine 250 m lange und 14 m tiefe Spundwand errichtet. Die Fertigstellung der Anlage ist für Ende 2024 geplant.

Die zur Besicherung vorgehaltene Anlage Püßelbüren ist seit Ende März 2023 betriebsbereit. Ein Test- und Probetrieb mit Wasserbeaufschlagung wird erst vorgenommen, wenn eine Inbetriebnahme in Aussicht steht. Aktuell wird davon ausgegangen, dass die Anlage Gravenhorst rechtzeitig bis zur erforderlichen Annahme der Grubenwässer fertiggestellt ist.

Erläuterung zum Stand der Genehmigungsverfahren durch Herrn Dronia, gemäß 230403_61.01.25-2020-5_presentation_Monitoring_regionalgruppe_ibbenbueren_18-04-23_V3:

Hinsichtlich der Genehmigungsverfahren (Betriebspläne/Wasserrecht) gibt es seit der 4. Sitzung der RG Ibbenbüren vom 24.10.2022 keine Veränderungen

Erläuterung zum laufenden Monitoring durch Herrn Wissen, Herrn Hensel und Herrn Kugel, BRA (Bergbehörde) gemäß 230403_61.01.25-2020-5_presentation_Monitoring_regionalgruppe_ibbenbueren_18-04-23_V3:

Das Monitoring erfolgt gemäß den Betriebsplanfestlegungen. Der Parameterkatalog (Stand 01.07.2022) ist aktuell in der Schlussabstimmung für die Ablage in den behördeninternen Landesportalen.

Die Darstellung der Monitoringergebnisse und deren Ablage im PiS erfolgt gemäß den Abstimmungen mit den anderen Regionalen Arbeitsgruppen in Form von Monitoringberichten. Diese Berichte sollen im Anhang ein Verzeichnis der darin berücksichtigten Messstellen mit Fundstellenangabe in ELWAS-WEB enthalten. Diese Berichte werden in das Fundstellenverzeichnis aufgenommen und durch zugehöriges Stammdatenblatt und Steckbriefkonkretisierung dargelegt, dass die Berichterstattung und Auswertung in dieser Form erfolgt. Die Bewertung stützt sich dann ebenfalls auf diese Berichte. Die Erfassung der einzelnen Messstellen durch jeweilige Stammdatenblätter und Steckbriefkonkretisierungen wird dadurch hinfällig, dass alle Wasser-bezogenen, datenschutzrechtlich unbedenklichen Daten in ELWAS WEB einsehbar werden.

Erläuterung zum laufenden Monitoring durch Herrn Roth (RAG AG), gemäß Anl. 2:

Die Ergebnisse des Monitorings werden seitens der RAG AG gemäß ABP in Jahresberichten für die Bergbehörde dokumentiert und bewertet; die Jahresberichte 2022 wurden Ende März 2023 fertiggestellt. Aus datenschutzrechtlichen Gründen können diese Berichte nicht ohne Weiteres an die Beteiligten des Integralen Monitorings weitergegeben werden. Für die Arbeit im Integralen Monitoring werden daher seitens der RAG AG aktuell gesonderte Regionalberichte erstellt.

Im Rahmen des Vortrags fasst Herr Roth die laufenden Monitoringmaßnahmen der RAG AG als Vorab-Info zusammen:

- Ausgasung

In 09.2022 wurde die Gasabsaugung am Schacht 2 in Betrieb genommen. Die im 1. Quartal 2022 festgestellten, einzelnen Warnwertüberschreitungen wurden bei den Nachmessungen im Mai, August und November nicht bestätigt. Der Gutachter konnte keine Gefährdungssituation feststellen. Seitens der RAG AG wird vorgeschlagen, den Zustand als „normal“ einzustufen. Weitergehende Maßnahmen werden seitens RAG daher aktuell nicht für erforderlich gehalten.

- Bodenbewegung

Neben dem 4-jährlichen Feinnivellement erfolgen GNSS-Messungen sowie eine Beobachtung von Unstetigkeitszonen anhand von zwei Messlinien. Bei allen Messungen wurden keine auffälligen Bodenbewegungen festgestellt. Die messtechnisch ermittelten Bewegungen liegen noch im Rahmen der Messgenauigkeit. Die nächsten Messungen sind in 11.2023 geplant.

Insgesamt wurden keine Auffälligkeiten festgestellt; der Boden ist aktuell weitestgehend in Ruhe. Seitens der RAG AG wird vorgeschlagen, den Zustand als „normal“ einzustufen. Weitergehende Maßnahmen werden seitens RAG daher aktuell nicht für erforderlich gehalten.

- Grubenwasser

Die Grubenwasserstände werden aktuell über zwei Sonden erfasst. Das Standwasserniveau lag im März bei rd. -500 mNHN. Seitens DMT wurde zwischenzeitlich eine Nachkalibrierung des Box-Modells vorgenommen, um den unerwartet langsamen Anstieg nachzuvollziehen. Nach den aktualisierten Prognosen wird das Annahmehniveau von 63 mNHN nicht vor 2026 erreicht sein.

Eine Probennahme wird erst ab -170 mNHN möglich sein. Allerdings werden über die Sonden Wasserstand, Temperatur, Leitfähigkeit und Fließgeschwindigkeit erfasst.

Seitens der RAG AG wird vorgeschlagen, den Zustand als „normal“ einzustufen. Weitergehende Maßnahmen werden seitens RAG daher aktuell nicht für erforderlich gehalten.

- Oberflächennahes Grundwasser

Die Überwachung des Grundwassers erfolgt anhand von 38 Grundwassermessstellen, 18 Quellen und zwei Stollenmundlöchern. Eine Bewertung ist in Bearbeitung; aufgrund des aktuellen Standwasserniveaus kann aber eine Beeinflussung durch den Grubenwasseranstieg ausgeschlossen werden. Seitens der RAG AG wird daher vorgeschlagen, den Zustand als „normal“ einzustufen.

Darüber hinaus ist seitens der RAG AG die Einrichtung zusätzlicher Grundwassermessstellen zur Überwachung von influenten Auenbereichen entlang der Ibbenbürener Aa vorgesehen (s. Top 7).

- Oberflächengewässer

Die Gewässerüberwachung erfolgt seitens RAG AG an vier Messstellen (Auslauf Dickenberger Stollen / Mst. 01-0005, Auslauf Enteisungsanlage / Mst. 01-0006 sowie Ein- und Auslauf Püßelbürener Teiche / Mst. 01-0009 /10). Die Messergebnisse sind hier unauffällig. Seitens der RAG AG wird daher vorgeschlagen, den Zustand als „normal“ einzustufen. Weiterhin werden zukünftig fünf Gewässer-Messstellen des LANUV in die Betrachtung einbezogen; hier erfolgt aktuell die Beprobung durch das LANUV.

Frage zur Nachkalibrierung des Box-Modells von Herrn Dr. Weidner (LANUV):

Welche Parameter wurden bei der Nachkalibrierung angepasst?

Antwort Herr Roth (RAG AG):

Es wurden verschiedene Parameter angepasst; für Details wäre eine Rücksprache mit Herrn Dr. Klinger (DMT) erforderlich.

Frage zur Lesbarkeit der Folie 16 - Grundwasser - von Herrn Dr. Weidner (LANUV):

Welche Bedeutung haben die blauen Flächen in der Kartendarstellung?

Antwort Herr Roth (RAG AG):

Dabei handelt es sich um Prognoseflächen für den Anstieg bis 63 mNHN in deren Bereich Grundwasseranstiege möglich sind. Aktuell sind diese Flächen nicht relevant. Die fehlende Legende wird ergänzt.

Frage zur Ablage der Messdaten von Herrn Kugel (BRA (Bergbehörde)):

Sind die Monitoringdaten schon im ELWAS abgelegt?

Antwort Herr Roth (RAG AG):

Die Messdaten wurden bisher noch nicht im ELWAS abgelegt.

Hinweise Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)) und Herr Dr. Weidner (LANUV):

Die Messdaten sollten den Sitzungsunterlagen noch hinzugefügt werden (Nachlieferung durch RAG AG). Weiter wies Herr Dr. Weidner darauf hin, dass für die Freischaltung der Daten der Selbstüberwachung in ELWAS noch eine Freigabe durch die RAG AG erforderlich ist.

Antwort Herr Roth (RAG AG):

Eine möglichst kurzfristige Freigabe wurde zugesagt.

- Natur- und Artenschutz

Seitens RAG AG erläutert Frau Wehlauf die laufenden Monitoringmaßnahmen zum Natur- und Artenschutz. In zweijährigen Intervallen werden Vegetations-, Amphibien- und Laufkäferuntersuchungen an repräsentativen Flächen/Gewässern durchgeführt. Die Erstuntersuchungen erfolgten 2021; die nächsten Folgeuntersuchungen sind 2024 vorgesehen.

In 2022 waren aufgrund der trockenen Witterung einzelne Gewässerabschnitte trockengefallen. Aufgrund des aktuell tiefen Grubenwasserstandes sind noch keine Einwirkungen des

Grubenwasseranstiegs auf die Geländeoberfläche zu erwarten; Seitens der RAG AG wird daher vorgeschlagen, den Zustand als „normal“ einzustufen.

Beschlussfassung, Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)):

1. Vorbehaltlich der Sichtung der vereinbarten Nachlieferung von Messdaten durch RAG AG wird die durch RAG AG vorgeschlagene Bewertung der aktuellen Zustände für die verschiedenen Monitoringbereiche als „normal“ akzeptiert.
2. Hinsichtlich der Dokumentation der Monitoringergebnisse der Grubenwasserüberwachung in das Integrale Monitoring wurde beschlossen, dass die entsprechenden Monitoringberichte und nicht die Einzelmessstellen mit Stammdatenblatt in das Ablagesystem eingepflegt werden. In dem Monitoringbericht müssen zusätzlich die ELWAS WEB Stammdaten angegeben und die jeweiligen Daten nach ELWAS WEB übertragen werden. Auf der Grundlage der Berichte erfolgt die Auswertung und Bewertung im Rahmen des Integralen Monitorings. Bei Auffälligkeiten können erforderlichenfalls einzelne Messstellen gesondert im System angelegt werden. Top 6 - Organisation des operativen Monitorings, Hilfsmittel zur Umsetzung der Steckbriefe.

Top 6 - Organisation des operativen Monitorings, Hilfsmittel zur Umsetzung der Steckbriefe

Erläuterung durch Herrn Dronia (BRA (Bergbehörde)), gemäß 230403_61.01.25-2020-5_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_ibbenbueren_18-04-23_V3:

Herr Dronia erläuterte, dass keine neuen Dokumente erstellt wurden und daher aktuell kein Abstimmungsbedarf besteht.

Top 7 - Umsetzung der Steckbriefe auf regionaler Ebene, Identifizierung benötigter Messstellen und Berichte

Erläuterung durch Herrn Kugel (BRA (Bergbehörde)), gemäß BRA_230208_61.01.25-2020-5_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_ost_14-03-23_v1.pdf:

Auf der Grundlage von Rückmeldungen zu den Projektunterlagen wurden seitens der BRA (Bergbehörde) lediglich redaktionelle Anpassungen an einzelnen Unterlagen vorgenommen. Die entsprechenden Stellungnahmen sind in den Unterlagen zur Sitzung dokumentiert.

Erläuterung zu zusätzlichen Grundwassermessstellen von Herrn Roth (RAG AG) gemäß Anl. 2:

Seitens der RAG AG ist die Einrichtung zusätzlicher Grundwassermessstellen zur Überwachung von influenten Auenbereichen im Bereich der grubenwasserbeeinflussten Ibbenbürener Aa vorgesehen. Auf der Grundlage einer gutachterlichen Bewertung sowie Abstimmungen zwischen RAG AG und Kreis Steinfurt sowie BR Münster wurden drei Suchräume unmittelbar westlich und östlich des Mittellandkanals ausgewiesen. Hier sollen nach abschließender Abstimmung mit den Beteiligten konkrete Standorte für die neu einzurichtenden Messstellen festgelegt werden. Die Herstellung der Messstellen ist für 2023/24 geplant.

Frage zu den Messstellenvorschlägen von Herrn Dr. Weidner (LANUV):

Warum liegen die Suchräume konzentriert um den Mittellandkanal und alle südlich der Aa?

Antwort Frau Kerstan (Büro Lange):

Für die Messstellenstandorte wurden influente Gewässerabschnitte gesucht. Die Suchräume liegen südlich des Gewässers, da der Hauptgrundwasserabstrom in südlicher Richtung zur Ems angenommen wird.

Frage zum geplanten Messstellenausbau von Herrn Dr. Weidner (LANUV):

In welcher Teufe sollen die Messstellen verfiltert werden? Gegebenenfalls muss mit einem Absinken der Fahne höher mineralisierten Wassers zur Sohle des Aquifers gerechnet werden.

Antwort Frau Kerstan (Büro Lange):

Teufe und Ausbau der Messstellen sind noch nicht festgelegt und wären noch abzustimmen. Der Aquifer hat eine Mächtigkeit von rd. 14 m. Es wäre also denkbar, die Pegel über die gesamte Aquifermächtigkeit zu verfiltern.

Beschlussfassung, Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)):

Die RAG AG wird über den Fortgang des Abstimmungsprozesses zur Festlegung der Messstellenstandorte und der Ausbauparameter berichten.

Top 8 - Formulierung von Arbeitsaufträgen

Folgende Arbeitsaufträge wurden formuliert:

- Nachlieferung Messdaten durch RAG AG (s. Top 5)
- Abstimmung Messstellenstandorte im Auenbereich durch RAG AG (s. Top 7)

Top 9 - Terminierung Folgesitzung

Der Folgetermin soll in das Sitzungsraster des IM eingepasst werden. Ein Folgetermin ist daher im 4. Quartal 2023 vorgesehen. Als voraussichtlicher Termin wurde durch Herrn Dro-
nia (BRA (Bergbehörde)) der 10.11.2023 benannt.

Top 10 - Bericht an die Konzeptgruppen/an die Entscheidungsgruppe

Die Entscheidungsgruppe wird über den Status der Ergebnisse der 5. Sitzung der RG Ibben-
büren informiert.

Top 11 - Sonstiges

Frage zu möglichen Einwirkungen auf Altlastenverdachtsflächen von Herr Dr. Weidner
(LANUV):

Wurde ein möglicher Einstau von Altlastenverdachtsflächen in den Grubenwasseranstiegs-
bereichen betrachtet? Wie ist das Thema in den Steckbriefen berücksichtigt?

Antwort Frau Hakenes (Kreis Steinfurt):

Die Altlastenverdachtsflächen und Altablagerungen wurden im Rahmen des ABP-
Verfahrens betrachtet. Potenziell gefährdete Bereiche sind in den Blick genommen. Dazu
besteht ein enger Austausch mit der RAG AG.

Antwort Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)):

In den Steckbriefen wird der mögliche Einstau von Altablagerungen und Altlastenverdachts-
flächen als Auswirkung des Grubenwasseranstiegs miterfasst. Bei Bedarf können entspre-
chende Steckbriefkonkretisierungen verfasst und zusätzliche Messstellen eingerichtet wer-
den.

Aufgestellt am 1. Juni 2023/Revision a: 21. Juni 2023

(gez. Dr. P. Rosner)

(gez. Dr.-Ing. M. Heitfeld)

Anlagen:

Anl. 1: Teilnehmerliste

Anl. 2: Vortrag GD NRW zu Top 4

Anl. 3: Vortrag RAG zu Top 5

5. Regionale Arbeitsgruppensitzung Ibbenbüren
 Integrales Monitoring für den Grubenwasseranstieg im Steinkohlenbergbau in Nordrhein-Westfalen
 Videokonferenz, 18.04.2023
 Teilnehmer*innen

Name	Organisation	Adresse	Name	Organisation	Adresse
Hensel, Philipp	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Roth, Markus	RAG AG	hinterlegt
Dronia, Wolfgang	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Wehlau, Doris	RAG AG	hinterlegt
Wissen, Martin	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Kerstan, Rosemarie	Büro Lange (Umwelt RAG)	hinterlegt
Kugel, Jürgen	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Wiesner, Brigitta	RAG AG	hinterlegt
Volkova, Kristina	MUNV	hinterlegt	Hakenes, Mechthild	Kreis Steinfurt	hinterlegt
Wesche, Dr. Dominik	GD NRW	hinterlegt	Hansen, Florian	Kreis Steinfurt	hinterlegt
Weidner, Dr. Christoph	LANUV	hinterlegt	Grüter, Martin	Kreis Steinfurt	hinterlegt
Poguntke, Maya	BR Münster	hinterlegt	Borgmann, Karl-Ludwig	Stadt Ibbenbüren	hinterlegt
Schriever, Michael	RAG AG - Unternehmensbereich Ibbenbüren	hinterlegt	Breulmann, Jürgen	Gemeinde Mettingen	hinterlegt
Brambrik, Thomas	RAG AG	hinterlegt	Raehlmann, Christina	Gemeinde Mettingen	hinterlegt
Brandt, Peter	RAG AG	hinterlegt	Struffert, Christian ¹	Gemeinde Recke	hinterlegt
Dietrichs, Joyce Petra	RAG AG	hinterlegt	Honsel, Florian	Landwirtschaftskammer NRW	hinterlegt
Johannes, Markus	RAG AG	hinterlegt	Dr.-Ing. Heitfeld, Michael	IHS	hinterlegt
Klaß, Stephan	RAG AG	hinterlegt	Dr. Rosner, Peter	IHS	hinterlegt
Koßmann, Thomas	RAG AG	hinterlegt			

¹Vertr. für Frau ten Thoren

Hinweis: Die Mitglieder der Regionalen Arbeitsgruppe Ibbenbüren sind in fetter Schrift ausgehalten